



## Kunst und Erinnerungskultur - Bausteine für Kooperationen im deutsch-polnischen Jugendkulturaustausch!

### BKJ-Fachtagung und Deutsch-Polnische Kooperationstagung

*Remscheid, 27.02.2008.* Geschichte ist nicht nur Wissenschaft, sie beinhaltet beschreibbare Phänomene, Erlebnisse und Erkenntnisse. Jugendlichen die Vergangenheit näher zu bringen, ist nicht nur Aufgabe der Schule. Außerschulische Lernorte und die Verbindung von Kunst und Geschichte können einen erheblichen Beitrag zur Geschichtsvermittlung leisten. Auf den Spuren des Nationalsozialismus bewegte sich die von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz (IJBS) veranstaltete deutsch-polnische Fachtagung zum Thema „Kunst und Geschichte – Kultur des Erinnerns“ vom 13. bis 15. Februar 2008.

### Konzepte und Programme zur Gedenkstättenpädagogik



Die Tagung in Oświęcim (Polen) führte 60 haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendkulturarbeit und der Gedenkstättenpädagogik aus beiden Ländern zusammen, um gemeinsam Konzepte zur „Kultur des Erinnerns“ im deutsch-polnischen Jugendkulturaustausch zu entwickeln. Als beispielhaft präsentierten Leszek Szuster, Direktor der IJBS Oświęcim und Anna Meier, stellvertretende Leiterin der pädagogischen Abteilung der IJBS, ihre Einrichtung.

Als Vertreterin des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) verdeutlichte Natalia Hoffmann die Aufgaben ihrer Institution und der Einrichtungen der Jugendarbeit: Jugendliche sollten die Möglichkeit erhalten, gemeinsam Geschichte zu erfahren und durch kreative Methoden andere Sichtweisen kennen zu lernen.

Die Konzepte und Programme, die in Zusammenarbeit von Kultur- und GedenkstättenpädagogInnen und KünstlerInnen durchgeführt werden, können beim „Aufbau einer europäischen Identität“ deutliche Wirkungen haben, betonte Rolf Witte, Bildungsreferent der BKJ.

## Zeitzeugen als wichtige Botschafter



Am zweiten Tag erlebten die TeilnehmerInnen eine Führung durch die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Der Zeitzeuge August Kowalczyk (Regisseur und Schauspieler) berichtete im Anschluss über sein Leben als Häftling im Konzentrationslager und über seine Flucht. Mit mehr als 6.000 durchgeführten Begegnungen mit Jugendlichen und 5.000 Schulbesuchen seit seiner Flucht im Jahr 1942 gilt Kowalczyk als wichtiger Botschafter. Und, so wie er sagt, hatte er „nie Schwierigkeiten an die Jugend heranzukommen“.

Dr. Matthias Heyl, Leiter der Pädagogischen Dienste bei der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, wies die TeilnehmerInnen durchaus kritisch auf die Erwartungen von Gedenkstätten-BesucherInnen sowie auf die verschiedenen Betreuungsformen und wesentlichen Schritte der Projektarbeit in der Gedenkstättenpädagogik hin.

Gertrud Gandenberger, Studienleiterin des Internationalen Forums Burg Liebenzell, stellte dazu die deutsch-polnische Jugendbegegnung „Menschenrechte – Deine Rechte“ vor, die in Kooperation mit der IJBS Oświęcim zum Thema „Menschenrechte und Geschichte“ durchgeführt wurde.

Mit der Präsentation des deutsch-polnischen, künstlerischen Projekts für beeinträchtigte Jugendliche „Geschichte durch Kunst“ durch Ewa Guziak, Koordinatorin der pädagogischen Abteilung der IJBS Oświęcim, erhielten die TeilnehmerInnen einen weiteren Einblick in die Konzepte und praktischen Erfahrungen der Gedenkstättenpädagogik.

Während der Fachtagung wurden in Arbeitsgruppen folgende Themen reflektiert:

1. Ideen und Ansatzpunkte für künstlerische Begegnungsarbeit in der IJBS Oświęcim,
2. Kooperationserfahrungen mit Gedenkstätten: bewährte Ansätze und neue Ideen,
3. Gedenkstättenpädagogik und Kulturelle Bildung mit weiteren Partnern: Erfahrungen mit trilateralen Kooperationen und Begegnungen,
4. Geschichte, Tradition und Kultur in Oświęcim: Besuch der Synagoge Chevra Lomdei Mishnayot und des Jüdischen Zentrums.

## Zusammenarbeit zwischen Kulturträgern und Gedenkstätten



Im Abschlussplenum wies Rolf Witte darauf hin, dass die Ergebnisse der Fachtagung eine gute Basis seien für die verstärkte Zusammenarbeit von Trägern der kulturellen Jugendbildung, die sich mit dem Thema „Erinnerungskultur“ beschäftigen und mit Gedenkstätten kooperieren möchten. Nun gelte es, weitere konkrete Maßnahmen zu erproben.

Joanna Dyduch, Geschäftsführende Studienleiterin der IJBS Oświęcim, betonte daraufhin Auschwitz' Bedeutung als internationaler Lernort und schlug als Form gelingender Vermittlung die interdisziplinäre Zusammenarbeit vor, z. B. von Theater- und Gedenkstättenpädagogik. Positiv bewertete dies auch Leszek Szuster: Das breite Spektrum der TeilnehmerInnen und ihrer Aktivitäten sei eine große Bereicherung und bilde ein Gegengewicht für die oftmals schwer zu erfassende Geschichte eines Landes.

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit der LKJ Brandenburg e.V. und mit finanzieller Unterstützung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks.

### **BKJ Kooperationstagung "Deutsch-Polnischer Jugendkulturaustausch"**

Im Anschluss an die Fachtagung fand vom 15. bis zum 17. Februar 2008 die jährliche Kooperationstagung der BKJ für Träger des deutsch-polnischen Jugendkulturaustauschs statt. Durch ihre Projektpräsentationen konnten sich die 50 TeilnehmerInnen einen Überblick über die Praxis bei Jugendkulturbegegnungen und im Fachkräfteaustausch verschaffen.

Małgosia Domżał vom Jugendkulturzentrum Oświęcim stellte ebenfalls ihre Einrichtung und künstlerische Ergebnisse der sich an Kinder richtenden Workshops vor. Darüber hinaus sah das Programm viele Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs und der Kontaktaufnahme vor und ließ Raum für intensive deutsch-polnische Teamarbeit und konkrete Projektplanung. Träger konnten sich außerdem über Fördermöglichkeiten durch das DPJW und über aktuelle Entwicklungen in der internationalen Jugendarbeit informieren.

### **Evaluation und Kompetenznachweis International**

Vorgelegt wurde das vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) und der BKJ entwickelte computergestützte Evaluationsinstrument für Jugendbegegnungen. Und zusätzlich die Nachweise International, welche die Teilnahme, das Engagement und die gezeigten Kompetenzen von Jugendlichen, die an Projekten und Maßnahmen der außerschulischen internationalen Jugendarbeit teilgenommen haben, dokumentieren. Die Nachweise International wurden von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit (IJAB) initiiert und vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Darüber hinaus wies Magali Boulic, pädagogische Mitarbeiterin bei der BKJ, auf Aus- und Fortbildungsangebote im deutsch-polnischen Bereich hin sowie auf das Vorhaben der BKJ, ein deutsch-polnisches Forum „Jugendkultur“ in Kooperation mit dem Jugendzentrum Jordan (Kraków) im Jahr 2009 in Polen durchzuführen. Im Laufe des Jahres werden die Träger des deutsch-polnischen Jugendkulturaustauschs über die weitere Planung dieses Projektvorhabens informiert.

Die Kooperationstagung wurde mit finanzieller Unterstützung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks veranstaltet.

Durch die Fach- sowie die Kooperationstagung sind neue Partnerschaften entstanden, die zu konkreten deutsch-polnischen bzw. trinationalen Fachkräfte- und Jugendkulturbegegnungen 2008 und darüber hinaus führen werden.

Der JugendkulturService International der BKJ unterstützt alle Träger, die am deutsch-polnischen und internationalen Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch interessiert sind.

**Weitere Informationen:**

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Magali Boulic

JugendkulturService International

Fon 02191.794 397

Fax 02191.794 389

[boulic@bkj.de](mailto:boulic@bkj.de)

[www.bkj.de](http://www.bkj.de)

**Links :**

Sendung von ARTE über das Thema Holocaust: Interview mit Dr. Matthias Heyl (« Erziehung nach Auschwitz »)

<http://www.arte.tv/de/geschichte-gesellschaft/archivs/Holocaust/TV-Programm/750016,CmC=753926.html>

Evaluationsinstrument : <http://www.jugendbegegnungen-evaluation.net/>

<http://www.freizeitenevaluation.de/>

Nachweise International : <http://www.open-the-world.net/>

DPJW: <http://www.dpjw.org>

IJBS: <http://www.mdsm.pl/index.php?language=DE>

LKJ Brandenburg: <http://www.lkj-brandenburg.de/>